# Lidice

Jiří Laube

1.NMgr. Učitelství cizích jazyků pro ZŠ – německý jazyk

Am 19. März haben wir mit unseren Kollegen aus Österreich an einer Reise nach Lidice teilgenommen. An dieser Reise hat mein Interesse die Tatsache geweckt, welche Ereignisse in unserer nahen Umgebung vor ganz kurzer Zeit geschehen sind. Man weiß, was an diesem Ort passiert ist. Die Atmosphäre des Ortes wirkt auf den Besucher aber besonders stark. Wenn der Besucher durch das leere Tal geht, sieht er die Gedächtnisorte, die an die ehemalige Gemeinde und ihre Einwohner erinnern. Dann ist der Besucher gezwungen, sich das alltägliche Leben der Menschen vorzustellen, auch die Menschenschicksale, die sich hier abspielten.

Die Geschichte von Lidice sollte zum ewigen Gedächtnis und den heutigen und auch den künftigen Generationen immer erinnert werden. Sie sollte vor allem als eine Warnung dienen. Als Lehramtsstudenten haben wir eine wichtige Aufforderung vor uns und sogar in dieser Zeit, wenn wir über den Hass in der Welt immer öfter hören und auch wenn die Macht der Neonazisten wegen der schlimmen Situation in Europa zunimmt. Die Lehrer sollen die Schüler mit der Problematik vertraut machen, sie sollen darüber nachdenken, damit diese Ereignisse nicht mehr passieren. Eine der geeigneten Methoden ist den Ort Lidice zu besuchen, denn Erlebnislernen ist sehr effektiv.